

Die „Sächsische Selbstzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Postgebührenbestellstelle 6948.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen keine Bestellungen auf die „Sächsische Selbstzeitung“ an. Mit „Musikrev. Sonntagsblatt“. Mit humor. Beilage „Feisenblasen“. Mit „Landwirtsch. Beilage“.

Sächsische Selbstzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Infrate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gepaltene Copypresse oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingefandt“ unterm Stich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Bautenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Roske, in Reichenbach a. M.: G. E. Daube & Co.

Nr. 139.

Schandau, Dienstag, den 1. Dezember 1903.

47. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Widerruf.

Die auf Dienstag, den 1. Dezember 1903 vormittags 10 Uhr im Gasthof „Drei Fichten“ in Reinhardttsdorf anberaumte Versteigerung wird aufgehoben. Schandau, am 29. November 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Volksbibliothek,

befindlich im älteren Schulgebäude, wird zu fleißiger Benutzung empfohlen. Ausgabe der Bücher freitags von 4-5 Uhr nachmittags durch Herrn Lehrer Sommer. Schandau, am 28. September 1903.

Der Ausschuss für die Verwaltung der Volksbibliothek. Wied.

Nichtamtlicher Teil.

Bestellungen

auf den Monat Dezember der Sächsischen Selbstzeitung werden zum Preise von 50 Pfg. angenommen bei Herrn Kaufmann Albert Knüpfel, Postleipz. Vöckermeister Oswald Heine, Badstraße, Ostw. Försler, Marktstraße und in unserer Geschäftsstelle, Bautenstraße, sowie von sämtlichen Zeitungsboten.

Politisches.

Der Kaiser wird voraussichtlich im Stande sein, an den Lehrling Hoffmann am 4. und 5. Dezember teilnehmen zu können. Dagegen darf es wohl als ausgeschlossen gelten, daß der hohe Herr die Thronrede zur bevorstehenden Eröffnung des Reichstages selbst verlesen wird, wie man hier und da in der Tagespresse glaubt, denn er muß sich immerhin noch Schonung im Gebrauche der Stimme auflegen. Ob der Kaiser bei der Eröffnung des Reichstages überhaupt zugegen sein wird, das bleibt auch noch abzuwarten.

Der im vergangenen Juni neugewählte deutsche Reichstag tritt an diesem Donnerstag zu seiner ersten Session zusammen. Hervorragende wichtige gesetzgeberische Aufgaben dürften ihn in dieser seiner erstmaligen Sitzungsperiode schwerlich beschäftigen; speziell die Entwürfe der neuen Handelsverträge werden ihm während der anhebenden Session kaum noch zugehen. Trotzdem wird es dem Hause an Arbeitsstoff durchaus nicht mangeln, wieweil die Reichstag der vorläufigen gesetzgeberischen Aufgaben des Reichstages noch nicht fest umschrieben ist. In dem kurzen Sessionsabschnitte vor Weihnachten wird das Haus freilich nicht sonderlich viel vor sich zu bringen vermögen, besonders da die Generaldebatte über den Etat, nach den Erfahrungen der letzten Sessionen zu schließen, vermutlich auch diesmal eine ganze Reihe von Sitzungen erfordern wird. Man wird sich hierbei in der deutschen Volksvertretung sicherlich nicht nur über die mit dem Etat zusammenhängenden Fragen unterhalten, sondern auch noch ganz andere Thematika in den Kreis der Betrachtungen ziehen, wie in erster Linie die Sensationsprozesse der letzten Zeit, welche in Reg. Oldenburg und Berlin spielten, ebenso wie z. B. das leidige Kapitel der Soldaten-Rückstellungen in der bevorstehenden allgemeinen Etatsdebatte gewiß wieder eingehend zur Erörterung gelangen. Am zweiten Tage der Session, am 4. Dezember, findet voraussichtlich die Wahl des Präsidiums statt, die sich speziell hinsichtlich der Besetzung des Postens des zweiten Vizepräsidenten zu einer erstmaligen Rekapitulation zwischen den Parteien des neuen Hauses gestalten dürfte. — Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ fährt mit der Veröffentlichung von Einzelzetteln des Reichshaushaltsetats für 1904 fort. In seiner Nummer vom 27. November bringt das Regierungsblatt unter anderem Mitteilungen über die Spezialletzt des Reichsamtes des Januars, des Reichschatzamtes, über die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats usw.

Die preussische Regierung will ihre Aktion zugunsten des bedrängten Deutschums in den Ostmarken kräftig weiterführen. Dem neugewählten Landtage werden einer Berliner offiziellen Meldung zufolge besondere Etatsforderungen zu diesem Zwecke zugehen, doch verläutelt über deren Höhe noch nichts bestimmtes.

Die Sozialdemokratie bedrängt in der Reichshauptstadt die Stellung des Freistans immer mehr, wie dies bereits bei den jüngsten Landtagswahlen in Berlin deutlich hervortrat, obwohl die „rote Partei“ hierbei noch kein Mandat zu erlangen vermochte. Nunmehr hat aber die Sozialdemokratie bei den Erziehungswahlen zum Berliner Stadtverordnetenkollegium in der dritten Abteilung einen durchschlagenden Erfolg davongetragen, denn es wurden hierbei zwölf Sozialdemokraten und nur zwei Freisinnige gewählt, während in zwei Bezirken Stichwahlen vorzunehmen sind. Dieser vorläufige Ausgang der Berliner Gemeinderatswahlen bedeutet für die Freisinnigen den definitiven Verlust von fünf Mandaten an die Sozialdemokratie.

Die Zweite sächsische Kammer nahm am Freitag in nur kurzer Sitzung die Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in den Landesausschuss für die Verwaltung der Staatsschulden vor, und erledigte hierauf eine Petition.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus ist es am Freitag wieder einmal zu gewaltigen Redausfällen gekommen. Die

selben wurden von den Oppositionsgruppen ins Werk gesetzt, um die Annahme des Antrages Bodmaniczki, das Haus solle Parallelsitzungen zur Bekämpfung der Obstruktion abhalten, zu hintertreiben. Nach fast neunständigen leidenschaftlichen Verhandlungen wurde der Antrag aber dennoch angenommen. — Das österreichische Abgeordnetenhaus kann mit der Debatte über die Erklärungen des Herrn v. Körber noch immer nicht fertig werden. Am Schlusse der Freitagssitzung wurde diese politische Diskussion abermals vertagt, und zwar bis nächsten Dienstag. Der Zwischenfall Stein-Frest im österreichischen Abgeordnetenhaus ist erledigt. Das Haus sprach dem deutsch-nationalen Stein, welcher den Tschuschen in öffentlicher Sitzung beschuldigte, er habe im Belgrader Konat eine Uhr gestohlen, seine Mißbilligung aus.

Der jährige Gegenbesuch englischer Parlamentarierglieder in Paris hat daselbst zu mancherlei neuen englisch-französischen Freundschafts- und Verbrüderungsdemonstrationen geführt. Eine nachhaltige politische Wirkung werden dieselben aber schwerlich haben. — Die Humbert-Affäre rumort in Paris aufs neue; die parlamentarische Untersuchungskommission für dieselbe schiebt wieder einmal in den betreffenden Aktenstücken umher.

In Italien ist wieder einmal eine nationale Entrüstungsbewegung gegen Oesterreich im Gange. Ihre Träger sind die Studenten, welche in allen Universitätsstädten antioesterreichische Kundgebungen wegen des Verbotes der italienischen Rufe auf der Innsbrucker Universität veranstalten. Verschiedentlich wurde hierbei auch vor den österreichischen Konsulaten demonstriert. Die italienische Regierung beobachtet diesem Treiben gegenüber bislang eine gewisse Rücksicht. Im italienischen Bevölkerungskreise Oesterreichs geben sich unverkennbare Sympathien mit den italienischen Studenten in Innsbruck kund, wie dies u. a. Beschlüsse des Triester Gemeinderats betreffs der Innsbrucker Vorgänge bezeugen.

In Sofia ist jüngst nachts ein geheimnisvoller Mord verübt worden, bei welchem das mazedonische Exekutivkomitee die Hand im Spiele gehabt haben soll. Die Regierung plant daher, angeblich um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen, eine kleine Militärdiktatur, indem der Polizeidienst dem Militär übertragen werden soll. — Eine Konstantinopeler Meldung erklärt gegenüber aufgetauchten Gerüchten, der russische Botschafter Sinajew komme der Porte in der mazedonischen Reformfrage mehr entgegen, als der österreichische Botschafter v. Galice, beide Botschafter gingen durchaus einträchtig vor, und gerade hierdurch sei die Porte zu ihrer prinzipiellen Annahme der Reformforderungen der Ententemächte bestimmt worden.

Der König von Portugal sollte die Absicht haben, den portugiesischen Kolonien in Südafrika nächsten einen Besuch abzustatten. In einer halbamtlichen Lissaboner Meldung wird aber jetzt dieses an sich schon wenig glaubwürdige Gerücht wieder dementiert.

Der englische Ministerpräsident Balfour hat bei einem Festmahle in London eine große Rede für eine Reform des englischen Verfassungswesens in mehr zeitgemäßem Sinne gehalten. Der Kernpunkt seiner Ausführungen lag darin, daß er betonte, daß es sich für England vor allem um die Verteidigung Indiens handle, nur könne sich England niemals auf die zwangsweise Aushebung en masse, sondern immer nur auf den freien Willen des freien englischen Volkes stützen. — Von der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England kann also noch auf lange hinaus nicht ernstlich die Rede sein.

Spanien hat den ersten Schritt getan, um seine Beziehungen zu Venezuela abzubrechen. Dem Staatsdepartement in Washington ist die amtliche Mitteilung zugegangen, daß Spanien das Exequatur sämtlicher venezolanischer Konsula in Spanien zurückgezogen habe. Dieser Schritt wird auf die dem spanischen Gesandten in Venezuela zuteilgewordene geringfügige Behandlung und den Mangel an Achtung zurückgeführt, mit der man dem spanischen Konsul in La Guaira begegnete.

Die politische Lage in Ostasien ist unverändert. Die führenden Mächte in Tokio fordern die Regierung auf, von Rußland eine schleunige Antwort auf die japanischen Vorschläge zu verlangen. Es scheint immer schwerer zu werden, die Ungeduld des Herzes und der Flotte zu zügeln. In gut unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß die Antwort Rußlands vor dem am 5. Dezember erfolgenden Zusammentritt des Parlaments eintreffen werde.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die verehrten Mitglieder des Gewerbevereins seien auch hierdurch auf den im Annoncenteil

bekannt gegebenen Vortrag aufmerksam gemacht, den nächsten Donnerstag abend 7,9 Uhr in Hegenbarths Etablissement Herr Dozent Fürstenberg von der Humboldt-Akademie in Berlin hält, und welcher mit zahlreichen neuen großen Projektionsbildern ausgestattet ist. Der Stoff, den dieser Vortrag bietet, dürfte auch schon aus dem Grunde für jeden Gebildeten ein höchst interessanter sein, da er sich mit den beiden großen Kulturvölkern des biblischen Altertums, den Assyriern und Babyloniern beschäftigt, deren Kultur durch zahlreiche Ausgrabungen in der Gegenwart gewissermaßen von neuem entdeckt worden ist.

— Heute Dienstag, den 1. Dezember, nachmittags 1,3 Uhr findet im Gasthof „Zur grünen Tanne“ in Birna eine Saalinhaber-Versammlung der Amtshauptmannschaft Birna statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Die dringende Notwendigkeit eines festen Zusammenschlusses des Saalinhaberstandes im Königreich Sachsen; 2. Die Wahrung der gewerblichen Rechte der Saalbetriebe, insbesondere Stellungnahme gegen die volksfeindlichen Bestrebungen hinsichtlich der Tanzbelustigungen; 3. Die Verhängung des dauernden Militärverbotes über Säle und deren Folgen; 4. Die Abkürzung der Landstrauer und der stillen Zeit vor Ostern. Referent: Herr Ad. Thomas-Dresden. Sämtlichen Saalinhabern sei der Besuch dieser Versammlung, zu der auch Rezierungs- und Stadtbehörden eingeladen worden sind, empfohlen.

— Schwer verunglückt ist am 28. November der 39 Jahre alte Bootsmann A. Schulte aus Paris, bedienstet auf dem Kahn Nr. 101 der Oesterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Der Kahn war beim Umhalten in Laube, als sich das Umhalketau im Anker einholte. Durch den riesigen Druck der dadurch auf die Ankerwinde kam, hat sich jedenfalls der Schnapper der Winde gelockert und wurde der neben derselben stehende Schulte durch die herumfliegende Kurbel auf den Kopf getroffen, so daß er einen komplizierten Schädelbruch erlitt und nach erfolgter erster Hilfeleistung durch Herrn Dr. Dertel, Schandau, nach dem Friedrichstädter Krankenhaus nach Dresden gebracht werden mußte. Ob der Mann, Vater von vier Kindern, mit dem Leben davonkommen wird, ist noch nicht vorauszusagen.

— Im außerordentlichen Staatshaushaltsetat für die Finanzperiode 1904/05 sind unter anderem auch 400000 Mark als zweite Rate für die Erweiterung des Bahnhofs Buchholz eingestellt. Vielfach ist nun die irrthümliche Meinung verbreitet, daß diese Erweiterung diejenige Verkehrsstelle betreffe, auf der sich im Juli dieses Jahres der bekannte Eisenbahnunfall ereignete. Dies ist aber, wie gesagt, eine irrthümliche Annahme, denn die Erweiterung ist für den Bahnhof Buchholz vorgesehen, während der Unfall sich auf dem Haltepunkt gleichen Namens ereignete. Für letzteren ist eine Erweiterung nicht beabsichtigt.

— Für die im Jahre 1904 zur Verwendung kommenden Pakarten ist laut ministerieller Bekanntmachung der violette Unterdruck gewählt worden.

— Von gewissen Kreisen des Gewerbe- und Handelsstandes war gewünscht worden, daß mit der Ausnahme von Wechselprotesten in Sachen wie in Preußen auch die Gerichtsvollzieher unmittelbar betraut werden können, um die Kosten der Protesterhebung auf ein geringes Maß zu beschränken. Das Sächsische Justizministerium hat aber im Hinblick auf die gewohnheitsrechtlich bestehende Haftung des Staates für Verschulden seiner Beamten Bedenken getragen, dem entsprechenden Antrag stattzugeben und weist darauf hin, daß sich in der Domizilierung der Wechsel auf einen benachbarten größeren Ort, wo sich Banken oder Vorstufvereine befinden, ein Mittel darbietet, ohne Venderung der bestehenden Bestimmungen Reisekosten der Protestbeamten gänzlich zu vermeiden. Um Wechsel bei einer Bank zahlbar zu machen, braucht der Gewerbetreibende keine weiteren Beziehungen zu der Bank oder dem Vorstufverein zu haben. Die Domizilierungskosten sind außerordentlich niedrig. Domizilierung geschieht in der Weise, daß auf den Wechsel eine Bemerkung wie: „Zahlbar da und da bei der und der Bank“ geschrieben wird. Es ist nur allen Gewerbetreibenden zu empfehlen, von den Vorteilen, welche die Domizilierung von Wechseln ihnen bietet, gegebenenfalls Gebrauch zu machen.

— Es ist die Aufmerksamkeit der Beteiligten auf eine Gefahr zu lenken, die in der Benutzung farbiger, arsen- und auch bleihaltiger Kreiden liegt. Neuere ärztliche Beobachtungen haben zu den bereits bekannten Ursachen der chronischen Arsenvergiftungen eine weitere Quelle solcher in dem Gebrauch arsenhaltiger Farbkreiden entdeckt. Wenn auch die farbigen Kreiden mit einer Papierumhüllung versehen sind, so ist doch eine unmittelbare Berühr-

be
aus
und
wer
fen.
mit
rrt.
des
nid
nte.
hem
er-
ngs-
ten
ende
der
renz-
nder
neine
Wie
die
licht-
ten):
693;
zial-
903:
eiben
Ba-
496
achs.
titan
1898
nmen
nder-
ab:
leiben
straten
199,
4496
bu r g
liegen.
gestellt
schreib-
a die
über
so hat
geführt.
Seelen
t hatte
macht.
wagner,
Nach-
oder
arofen
Tempo
werden,
Spree
bauung
ingessin
etwas
nen ge-
paars
r sorg-
konung
worden,
nyphus
der Jar
erichten
Todes-
jar eine
stehende
zur Er-
geführt
chungs-
zu er-
berichts.
Tod der
edärme-
"Der
welchem
g über-
ch und
Genuss
die Pa-
dar töd-
e Unter-
gabe sie
ein un-
er Kata-
weitens
ermittelt
ist, daß
zutragen
b burg
i Herzog
i Wanto
005 Mt.
hen ver-
gemeinde-
Jahren
nedonia"
n. Drei
ht. Das
Wenjin-
ringischen
Zeitung"
le, Ober-
ing. Die
unt, teilß
Sonnabend
und ston
m Parla-

mit den Ruf: „Heraus mit unseren Universitäten.“
Die jagen hierauf, von der Woche zurückgedrängt, zur
Universität, wo es, als sie die Demonstrationen fortsetzten,
in einem heftigen Zusammenstoß mit deutschnationalen
Studenten kam. Diese stürmten die von den Slaven besetzte
Kampfe, und es entstand eine große Prügelei, bei der Viele
Verletzungen davontrugen.

Italien. Rom. Am Donnerstag abend wurde
die Leiche des Bischofs Anzer ohne besondere Feierlichkeit
von der Kirche Santa Maria dell Anima nach der Kirche
des deutschen Kirchhofes gebracht, wo am Freitag vor-
mittag die Beisetzungsfeier stattfand. Auf dem mit schwarzem
Tuche bedeckten Sarge, der in der Mitte der Kirche auf-
gestellt war, lagen die Mitra und die Ordensauszeichnungen
des Verstorbenen. Monsignore del Val hielt die Messe
ab. Die Gesänge wurden von Schülern des deutschen
Kollegiums ausgeführt. Der Feiertag wohnen der preussische
und der bayerische Gesandte, sowie der österreichisch-ungarische
Botschafter beim päpstlichen Stuhl, ferner Vertreter des
päpstlichen Hofstaates, Abordnungen aller deutschen In-
stitute, chinesische Schüler des Kollegiums der Propaganda
sowie zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie bei.
Die Leiche wurde einbalsamiert. Die Prälaten werden
nach Tsingtau geschickt.

Rußland. Ein sensationeller Falschmünzer-Prozess
wird gegenwärtig in Warschau verhandelt. Der Prozess
bezieht sich gegen 32 Personen, darunter mehrere reiche
Bankiers, die angeklagt sind, systematisch lange Zeit hin-
durch Rubelscheine zu 500, 25 und 5 Rubel gefälscht zu
haben. Die Platten zu den Fälschungen hatte der bereits
in Berlin vorbestrafte Lithograph Schröder aus Berlin
geliefert. Die Verhandlungen dürften gegen vier Wochen
auern.

Der Prozentsatz der Arbeitslosen und deren Unterstützung in den deutschen Fachverbänden.

Es ist ein großes Verdict amtlicher Statistiker, daß
in vielen Fragen des Erwerbslebens die Wahrheit genau
ermittelt werden kann, und diese zeigt, daß die Zahl der
Arbeitslosen bei den deutschen Fachverbänden im letzten
Vierteljahr keineswegs groß war und auch allem An-
schein nach jetzt nicht groß ist, also das Wirtschaftsleben
sich in fortschreitender Besserung befindet. Die amtlich
zusammengestellte Statistik der Arbeitslosigkeit in den deut-
schen Fachverbänden umfaßt nach einem Berichte des
Korrespondenz-Blattes der General-Kommission der Gewerks-
chaften Deutschlands für das dritte Vierteljahr 42 Fach-
verbände mit 414 855 Mitgliedern, nämlich 397 055 männ-
lichen und 17 800 weiblichen. Arbeitslos waren am
30. September 1903 7655 Personen am Orte und 2058
auf Reisen, zusammen 9713 oder 1,8 Proz. aller Mit-
glieder. Der Stand der Beschäftigung ist jedoch wesent-
lich günstiger geworden. Den niedrigsten Stand der
Arbeitslosen wies der Gewerksverein der Fabrikarbeiter mit
0,1 Proz., den höchsten der Verband der Wäcker mit 8,2
Prozent auf. Dem letzteren zunächst folgen die Verbände
der Bildhauer mit 7 Proz. und die der Buchdrucker mit
6,5 Proz. Die Zahl der Fälle von Arbeitslosigkeit im
ganzen dritten Quartal betrug 34 131, darunter 1734 weib-
liche. Am größten war der Umfang der Arbeitslosigkeit
im ganzen Vierteljahr bei den Bildhauern (52 Proz. der
Mitglieder); dann folgen die Wäcker (21,4 Proz.), die Wäcker
(20,2 Proz.), die Buchdrucker (20,1 Proz.) und die Schmiede
(18,8 Proz.). Der Gesamtdurchschnitt aller Arbeitslosen
aller Fachverbände betrug nur 8,2—0,4 Proz. weniger
als im zweiten Vierteljahr. Bemerkenswert ist, daß im
deutschen Metallarbeiterverbände die männlichen Mitglieder
mit 7,5 Proz., die weiblichen dagegen mit 17,6 Proz. an
der Arbeitslosigkeit beteiligt sind. Die gezahlten Summen
für Arbeitslosenunterstützung betragen in der Berichtszeit
556 636 Mt., so daß auf jeden Arbeitslosenfall rund
ein Betrag von 13 Mt. fällt. Was die einzelnen Gruppen
der beteiligten Fachverbände anlangt, so umfaßten die
24 Gewerkschaften 321 996, die 17 Gewerkschaftsvereine
96 676 und zwei anderen Berufsvereine 3183 Mitglieder.
Die Arbeitslosigkeit am Orte betrug am 30. September 1903
bei den Gewerkschaften 8896,27 Proz., bei den Gewerks-
vereinen 676,07 Proz., bei den übrigen Berufsvereinen
41,44 Proz. der Mitglieder. Im ganzen Quartal
wurden Arbeitslosenfälle gezählt bei den Gewerkschaften
32 070,99 Proz., bei den Gewerksvereinen 1484,17 Proz.,
und bei den übrigen Berufsvereinen 577,95 Proz. der
Mitglieder. Die Zahl der unterstützten Mitglieder betrug bei
den Gewerkschaften 15 330, bei den Gewerksvereinen 754, bei
den anderen Berufsvereinen 359. An Arbeitslosenunter-
stützung bezahlten am Orte die Gewerkschaften 410 822 Mt.,
die Gewerksvereine 28 637 Mt. und die übrigen Berufs-
vereine 10 164 Mt. Reiseunterstützungen zahlten die
Gewerkschaften für 20 380 Mitglieder und 178 909 1/2 Tage
insgesamt 181 734 Mt., die Gewerksvereine für 870 Mit-
glieder 3983 Mt., und die sonstigen Berufsvereine für
407 Mitglieder und 1045 Tage 1150 Mt. Die Gesamt-
ausgaben am Orte und auf der Reise betragen bei den
Gewerkschaften 592 556 Mt., bei den Gewerksvereinen
32 630 Mt. und bei den übrigen Berufsvereinen 11 314 Mt.

Letzte Nachrichten.

Dresden, 20. November. König Georg hat das
Protektorat über die vom 15. bis 23. Oktober 1901
in Leipzig stattfindende internationale Motorfahrzeug-,
Motoren-, Fahrrad u. s. w. -Ausstellung übernommen.
Dresden, 30. November. Zur Angelegenheit des
Prinzen und der Prinzessin von Schönburg-Walden-
burg dementiert der Rechtsbeistand des Prinzen,
Rechtsanwalt Dr. Eibes - Dresden, die Blättermeld-

ung, daß die Frau Prinzessin durchgegangen sei. Die
Frau Prinzessin lebt vielmehr schon seit mehreren
Monaten von dem Prinzen mit dessen Genehmigung
getrennt. Der Prinz hat durch seinen Rechtsbeistand
Dr. Eibes schon die Klage auf Ehecheidung anhängig
machen lassen.

Berlin, 30. November. Der Kolonialrat trat
heute vormittag 10 Uhr unter dem Vorsitz des Ko-
lonialdirektors Stübel zusammen.

Berlin, 30. November. In dem benachbarten
Tempelhof tödete am Sonntag früh ein Gastwirt seine
Frau durch Beischieße und sich selbst durch einen Sturz
aus dem Bodenfenster.

Frankfurt a. M., 30. November. Wie die „Frank-
furter Zeitung“ aus Sofia meldet, drängt die russische
Regierung neuerdings auf die Regelung der ostrume-
rischen Oskupationschuld, die etwa 30 Millionen Fre-
s. beträgt. Die Auszahlung sollte nach dem Ueberein-
kommen von 1898 dieses Jahr beginnen, wurde aber
auf Ansuchen der Danew'schen Regierung bis 1906
verschoben. Die Regierung in Sofia verhandelt mit
der russischen über weiteren Ausschub und andere
Ersicherungen.

Wien, 30. November. Der Wasserstand des
Rheins beträgt heute 4,88 Meter. Der Rhein ist seit
Sonnabend um 1,20 Meter gestiegen.

Wien, 29. November. Der Kronprinz von
Sachsen traf heute früh aus Tarnob hier ein und
frühstückte beim sächsischen Gesandten Grafen v. Reg.
An dem Frühstück nahmen ferner der Ackerbauminister
Fehr. von Giovanelli, der deutsche Botschafter Graf
Wedel und der bayerische Gesandte Freiherr v. Tucher
teil. Abends reiste der Kronprinz nach Dresden.
Auf dem Bahnhofe war zur Verabschiedung Graf
von Reg anwesend.

Budapest, 30. November. Ministerpräsident
Graf Tisza sagte bei dem Empfange einer Deputation
seiner Wähler, daß die Lösung der Militärfrage, die
er vorschlägt, tatsächlich die Gemüter beruhige und
nur ein kleiner Bruchteil des Abgeordnetenhauses
dieselben widerstrebe. Graf Tisza fuhr dann fort:
Wenngleich ich es sehr bedauern würde, daß jetzt,
wo ich stärkere Kampfmittel anwenden muß, dieser
kleine Bruchteil bei ersteren sonst von patriotischer
Einsicht erfüllten Elementen der Opposition Unter-
stützung fände, und auch diese sich auf den Boden
des politischen Nihilismus stellen würden, so würde
mich dies dennoch auf dem Wege, den ich einmal
betreten, nicht weiter beirren.

London, 30. November. Wie die „Times“ aus
Langer melden, reichte der Kriegsminister El Menebbi
ein Entlassungsgeheuch ein, das der Sultan genehmigt
habe. Zugleich habe der Sultan gestattet, daß Me-
nebbi eine Pilgerfahrt nach Mekka antrete. Das Ent-
lassungsgeheuch sei darauf zurückzuführen, daß Menebbi
seit einiger Zeit von den Hofbeamten angefeindet wurde.

St. Etienne, 29. November. Gestern ist hier
unter dem Vorsitz von Casimir Perier ein Kongreß
für soziale Hygiene zusammengetreten. Heute Nach-
mittag fand eine Plenarsitzung statt. In dieser
empfahl Casimir Perier in längerer Rede das Zu-
sammewirken aller Gesellschaften, die die Tuberkulose
und den Alkoholismus bekämpfen, mit allen Gesell-
schaften zur Erbauung billiger Arbeiterwohnungen
und allen mutuaristischen Gesellschaften.

Athen, 29. November. Als im Königl. Theater
heute Abend die Orestie des Aeschylus in der Ueber-
setzung in das Neugriechische aufgeführt wurde, erhoben
Scharen von Studenten, wie schon kürzlich aus gleichem
Anlass, stürmisch Protest gegen die Aufführung in der
Uebersetzung. Die Polizei schritt ein und nahm
mehrere Verhaftungen vor. Sie vertrieb die Stu-
denten, indem sie eine Feuerspritze gegen sie richtete.
Die Ruhestörer sammelten sich aber vor dem Haupt-
postamt und es kam zu ersten Zusammenstößen,
wobei auch Revolvergeschüsse fielen. Eine Person soll
erschossen sein.

Wochen-Spielplan der Königlichen Hoftheater zu Dresden.

Opernhaus: Montag: „Ranon“. — Dienstag:
„Don Juan“. — Mittwoch: „Fidelio“. — Donnerstag:
„Figaros Hochzeit“. — Freitag: 3. Sinfonie - Konzert
(Serie A). — Sonnabend: Zum Besten des Unterstützungs-
fonds für die Witwen und Waisen der darstellenden Mit-
glieder der Königlichen Hoftheater: „Carmen“. (Carmen
Frau Gutheil-Schoder, R. R. Kammerfängerin von Wien
als Gast). — Sonntag: „Der Rattenfänger von Hameln“.
— Montag, 7. Dezember: „Ranon“. — Schauspiel-
haus. Montag: „Beh' dem, der lügt“. — Dienstag:
„Herodes und Mariamme“. — Mittwoch: Nachmittags
3 Uhr: „Heilfried“. Abends 7 1/2 Uhr: „Renouffance“.
— Donnerstag: „Don Carlos“. — Freitag: „Minna von
Barnehelm“. — Sonnabend: „Die Jungfrau von Orléans“.
— Sonntag: Nachmittags 3 Uhr: „Heilfried“. Abends
7 1/2 Uhr: „Das vierte Gebot“. — Montag, 7. Dezember:
„Onkel Bräutigam“.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

1. Dezember.
Sonnenaufgang 7 Uhr 50 Min. | Mondaufgang 2 Uhr 25 Min. R.
Sonnenuntergang 3 „ 48 „ | Monduntergang 3 „ 22 „ R.
1902 50 jähriges Ministerjubiläum des bayerischen Finanzministers,
Freiherrn von Meißel. 1871 Erste allgemeine deutsche Volkszählung.
1866 7 Joseph Strauß, Komponist. 1848 Kaiser Franz Josef I. von
Österreich im Postlager von Linz gefangen gehalten. 1825 Kaiser
Alexander I. von Rußland zu Taganrog. 1819 * Dr. phil. Klement,
Rudinal Erzbischof von Wien zu Koblenz. 1722 * Anna Luise Kar-
sina auf einer Reiter bei Schwetznitz, deutsche Dichterin (Die deutsche

Sappho.) 1709 * Abraham A Santa Clara (Sant Magrele) zu Wien,
berühmter Kamelreiter und satirischer Schriftsteller. 1640 Regierung-
antritt Friedrich Wilhelm, des großen Kurfürsten. 1640 Johann IV.
befreit Portugal von der 60jährigen verberblichen Herrschaft der
Spanier. 1632 * Ernst Fürst von Anhalt, Kriegsgenosse Gustav
Adolfs. 1630 * Margarethe von Oesterreich, Generalstatthalterin
der Niederlande zu Mecheln. 1521 * Papst Leo X. 1852 * Papst
Clemens VI.

2. Dezember.
Sonnenaufgang 7 Uhr 51 Min. | Mondaufgang 2 Uhr 53 Min. R.
Sonnenuntergang 3 „ 47 „ | Monduntergang 4 „ 52 „ R.

1902 * Freiherr Stephan von Földvay, österreichischer Feld-
marschalleutnant. 1901 Erste Beratung des Zolltarifgesetzes im Reichs-
tage. 1870 Schlacht bei Voigny und Bouvry. Ausfall der Pariser
jurisdiktion. Schlacht bei Champigny. 1862 Napoleon III. als
Kaiser proklamiert. 1849 Stützung des Franz Josef-Ordens durch
Kaiser Franz Josef I. 1848 Regierungsantritt Kaiser Franz Josef I.
Abdankung Ferdinands I., Kaiser von Oesterreich zu Olmütz. 1825
* Probo II., der letzte Kaiser von Brasilien. 1817 * Heinrich von
Schubert zu Düsseldorf, hervorragender Historiker. 1813 Die Freiheit
der Niederlande wird zu Amsterdam und Wilhelm I. als souveräner
Fürst proklamiert. 1806 Dreikaiserthron bei Kaiserlich. 1804 Napo-
leon krönt sich zum Kaiser. 1647 * Fernando Cortez, der Eroberer
Mexikos.

Kirchliche Nachrichten der Pfarthe Schandau.

**Dienstag, den 1. Dezember, abends 7 Uhr Bibel-
stunde im Schulhaus zu Postelwitz (Pfarrer Hesselbarth).**
**Dienstag, den 7. Dezember, abends 7 Uhr Bibelstunde im Schulhaus zu
Ostrau (Pastor Blooh).**
**Mittwoch, den 2. Dezember, abends 6 Uhr Bibel-
stunde im hiesigen Turmszimmer (Pastor Blooh).** Donner-
stag, den 3. Dezember, abends 7 Uhr Bibelstunde mit
darauflfolgender Abendmahlfeier im Schulhaus zu Rath-
mannsdorf (Pfarrer Hesselbarth).
**Freitag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr Feststunde
des Jungfrauenvereins.**
**Sonnabend, den 5. Dezember, vorm. 10 Uhr Beichte
und Abendmahlfeier (Pfarrer Hesselbarth).**

Produktenpreise.
Weizen 7 Mt. 40 Pf. bis 8 Mt. 20 Pf.
per 50 Kilogr. — Roggen 6 Mt. 30 Pf. bis 6 Mt. 60 Pf.
per 50 Kilogr. — Gerste 7 Mt. 10 Pf. bis 7 Mt. 60 Pf.
per 50 Kilogr. — Hafer 6 Mt. 40 Pf. bis 7 Mt. — W. pr. 60 Kilogr.
— Heu 3 Mt. — W. bis 3 Mt. 60 Pf. per 50 Kilogr. — Stroß
1 Mt. 20 Pf. bis 2 Mt. 20 Pf. pr. 60 Kilogr. — Der Liter Kartoffeln
6 Pf. bis 7 Pf. — Butter 2 Mt. 60 Pf. bis 2 Mt. 60 Pf. per 1 Kilo.

**Haben Sie Bedarf in
Spielwaren, so besuchen Sie
die Weihnachts-Ausstellung von
Clemens Eissner, am Markt.**

Geröstete Kaffees
hochfein im Aroma und erprobte, von
Ehrig & Kürbiss, Dresden, Hofl.,
hält in jeder Preislage frisch in Originalpackungen vorrätig
Albert Knüpfel, Schandau, Basteiplatz.

S. S. Staatsbahnen.

von Schandau nach Dresden	von Dresden nach Schandau	von Schandau nach Heidenbach	von Heidenbach nach Schandau	von Schandau nach Leipzig	von Leipzig nach Schandau
6.11	6.11	6.11	6.11	6.11	6.11
6.15	6.15	6.15	6.15	6.15	6.15
6.20	6.20	6.20	6.20	6.20	6.20
6.25	6.25	6.25	6.25	6.25	6.25
6.30	6.30	6.30	6.30	6.30	6.30
6.35	6.35	6.35	6.35	6.35	6.35
6.40	6.40	6.40	6.40	6.40	6.40
6.45	6.45	6.45	6.45	6.45	6.45
6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50
6.55	6.55	6.55	6.55	6.55	6.55
7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00
7.05	7.05	7.05	7.05	7.05	7.05
7.10	7.10	7.10	7.10	7.10	7.10
7.15	7.15	7.15	7.15	7.15	7.15
7.20	7.20	7.20	7.20	7.20	7.20
7.25	7.25	7.25	7.25	7.25	7.25
7.30	7.30	7.30	7.30	7.30	7.30
7.35	7.35	7.35	7.35	7.35	7.35
7.40	7.40	7.40	7.40	7.40	7.40
7.45	7.45	7.45	7.45	7.45	7.45
7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50
7.55	7.55	7.55	7.55	7.55	7.55
8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00
8.05	8.05	8.05	8.05	8.05	8.05
8.10	8.10	8.10	8.10	8.10	8.10
8.15	8.15	8.15	8.15	8.15	8.15
8.20	8.20	8.20	8.20	8.20	8.20
8.25	8.25	8.25	8.25	8.25	8.25
8.30	8.30	8.30	8.30	8.30	8.30
8.35	8.35	8.35	8.35	8.35	8.35
8.40	8.40	8.40	8.40	8.40	8.40
8.45	8.45	8.45	8.45	8.45	8.45
8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50
8.55	8.55	8.55	8.55	8.55	8.55
9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00
9.05	9.05	9.05	9.05	9.05	9.05
9.10	9.10	9.10	9.10	9.10	9.10
9.15	9.15	9.15	9.15	9.15	9.15
9.20	9.20	9.20	9.20	9.20	9.20
9.25	9.25	9.25	9.25	9.25	9.25
9.30	9.30	9.30	9.30	9.30	9.30
9.35	9.35	9.35	9.35	9.35	9.35
9.40	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40
9.45	9.45	9.45	9.45	9.45	9.45
9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50
9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55
10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

von Schandau nach Dresden	von Dresden nach Schandau	von Schandau nach Chemnitz	von Chemnitz nach Schandau
6.11	6.11	6.11	6.11
6.15	6.15	6.15	6.15
6.20	6.20	6.20	6.20
6.25	6.25	6.25	6.25
6.30	6.30	6.30	6.30
6.35	6.35	6.35	6.35
6.40	6.40	6.40	6.40
6.45	6.45	6.45	6.45
6.50	6.50	6.50	6.50
6.55	6.55	6.55	6.55
7.00	7.00	7.00	7.00
7.05	7.05	7.05	7.05
7.10	7.10	7.10	7.10
7.15	7.15	7.15	7.15
7.20	7.20	7.20	7.20
7.25	7.25	7.25	7.25
7.30	7.30	7.30	7.30
7.35	7.35	7.35	7.35
7.40	7.40	7.40	7.40
7.45	7.45	7.45	7.45
7.50	7.50	7.50	7.50
7.55	7.55	7.55	7.55
8.00	8.00	8.00	8.00
8.05	8.05	8.05	8.05
8.10	8.10	8.10	8.10
8.15	8.15	8.15	8.15
8.20	8.20	8.20	8.20
8.25	8.25	8.25	8.25
8.30	8.30	8.30	8.30
8.35	8.35	8.35	8.35
8.40	8.40	8.40	8.40
8.45	8.45	8.45	8.45
8.50	8.50	8.50	8.50
8.55	8.55	8.55	8.55
9.00	9.00	9.00	9.00
9.05	9.05	9.05	9.05
9.10	9.10	9.10	9.10
9.15	9.15	9.15	9.15
9.20	9.20	9.20	9.20
9.25	9.25	9.25	9.25
9.30	9.30	9.30	9.30
9.35	9.35	9.35	9.35
9.40	9.40	9.40	9.40
9.45	9.45	9.45	9.45
9.50	9.50	9.50	9.50
9.55	9.55	9.55	9.55
10.00	10.00	10.00	10.00

Abfahrten des Dampfschiffes.

von der Stadt:	von Salsdorf:
6.11	6.11
6.15	6.15
6.20	6.20
6.25	6.25
6.30	6.30
6.35	6.35
6.40	6.40
6.45	6.45
6.50	6.50
6.55	6.55
7.00	7.00
7.05	7.05
7.10	7.10
7.15	7.15
7.20	7.20
7.25	7.25
7.30	7.30
7.35	7.35
7.40	7.40
7.45	7.45
7.50	7.50
7.55	7.55
8.00	8.00
8.05	8.05
8.10	8.10
8.15	8.15
8.20	8.20
8.25	8.25
8.30	8.30
8.35	8.35
8.40	8.40
8.45	8.45
8.50	8.50
8.55	8.55
9.00	9.00
9.05	9.05
9.10	9.10
9.15	9.15
9.20	9.20
9.25	9.25
9.30	9.30
9.35	9.35
9.40	9.40
9.45	9.45
9.50	9.50
9.55	9.55
10.00	10.00

† Nach Bedarf. — Drei tägliche Verkehre hält sich zum 19. Uhr 16 Min.
nach von Dresden hier ankommenden Zuge der Schandau-Dampfer am Schandauer

Empfehle einen Posten
Korsetts
zur Hälfte des bisherigen Preises.
Max Schulze, Marktstraße.
Einen Ballanzug,
passend für einen Tanzstundenschüler, sofort
zu verkaufen. Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle der Elbzitung.

Morgen Mittwoch halte ich mit
Apfel, Nüssen,
Sauer- und Pfeffergurken
und verschiedenem Grünzeug auf hie-
sigem Mark

Bei wiederholten Ankündigungen für die Weihnachtszeit

gewähren wir Handel- und Gewerbetreibenden
besondere Vergünstigungen.

Die „Sächsische Elbzeitung“ ist die gelesenste Zeitung in den sämtlichen umliegenden Ortschaften: Wendischfähre, Proffen, Borsdorf, Waltersdorf, Rathmannsdorf, Altendorf, Ostau, Postelwitz, Krippen, Reinhardtshaus, Schöna, Schmilka u. s. w. und sonach für alle Inserate, besonders auch für Saison- und Weihnachts-Ankündigungen, das wirksamste Insertions-Organ.

Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

Heute Montag eintreffend:

**Echte Kieler
Prima-Sprotten,**
1/4 Pfund 30 Pfg.
Büchlinge,

Stück 7 Pfg., bei Abnahme in Kisten billiger.

Morgen Dienstag eintreffend:

feinster Räucherlachs,
1/4 Pfund 75 Pfg.
feinster Räucheraal,
1/4 Pfund 50 Pfg.
Hermann Klemm.

Weisse Barchenthemden
für Frauen,

Weisse Barchenthemden
für Männer,

Weisse Barchenthemden
für Mädchen,

Weisse Barchenthemden
für Knaben
empfiehlt

Hermann Gärtner,
Manufakturwarenhause.

Silber-Felchen

und
Blau-Felchen
direkt aus dem Bodensee.

Flora-Drogerie.

Der beste Brusttee
ist unbestritten der
echt Russische Knöterich.

Gegen
Asthma, Husten, Verschleimung,
Appetitlosigkeit
von großartigen Erfolgen.
Sicht zu haben in der

Flora-Drogerie Paul Hille.

Nähmaschinen

Waschmaschinen

Dringmaschinen

in Auswahl, bestbewährtes Fabrikat,
billigste Preise, auch in Teilzahlungen.

Walzenaufziehen
bei
Karl Riedel, Poststraße 143.



B. Willweber, Schandau,

Juwelier und Graveur neben der Kirche
empfiehlt sein Geschäft

bei Weihnachts-Einkäufen
der gütigen Beachtung.

**Spazierstöcke mit Silbergriff,
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke**

prakt. Wirtschaftsgegenstände in Silber,
Alfenide und Nickel.

Alle Münzen, sowie altes Gold und Silber
nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.
Gravierungen sofort.



Braunkohlen, Steinkohlen, Coaks, Briquettes.

nur preiswerte und feinste Marken, liefert

Otto Zschachtz (Inh. Joh. Mertig), Zaukenstr. 58b.

C. L. Flemming,

Holzwarenfabrik Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen.

Weihnachts-Pyramiden.

Gedrehte Säulen

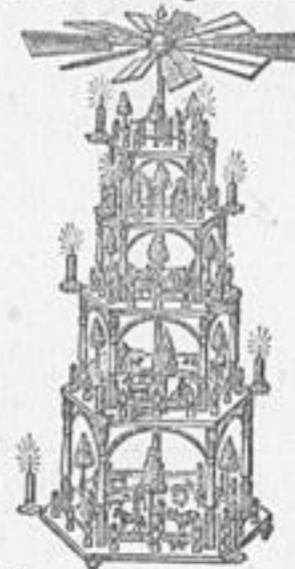
Gesetzl. geschützt.

80 cm hoch.
4 Stockwerke.

Einrichtung
für 12 Kerzen.

Mit Figuren
Mk. 8.—.

Schön bunt, Dauerhaft, Leichtgehend!



Kugellager

Gesetzl. geschützt.

1 Meter hoch
5 Stockwerke.

Einrichtung
für 15 Kerzen.

Mit Figuren
Mk. 10.— u. 15.—.

Bessere Ausstattung
und grösser
mit Figuren
Mk. 25.— u. 50.—.

Versand per Post.

Das fotogr. Atelier

von
Otto Hempel, Poststr. 31

hält sich für das
bevorstehende Weihnachtsfest
bestens empfohlen.

Spezialität: **Kinderaufnahmen.**
Vergrößerungen in schwarz, Pastell
und Oel nach jedem Bilde
Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig.
Atelier gut geheizt.
Probabilder werden nicht berechnet.

Neuheiten

in Knöpfen, Besätzen, Tressen, Sammet
und Seidenstoffen.
Schleifen, Chiffon-Boss, Stolas u. Kragen.
Gürtel und Gürtelschlösser.
Herren-Wäsche, Krawatten.
Tapiserie-Artikel.
Otto Ehrlich (Inh. W. Matthaey) Schandau.

Glysiu

Skat-Abend

Mittwoch, den 2. Nov., Anfang abends
8 Uhr, wozu freundlich einladet
Sugo Pratorius.

Ziegen-,

Hasen-, Kaninchen-, Fuchs-,
Marder-, Iltis- und Mehselle
kauft zu den höchsten Preisen

Gustav Schnabel, Kürschner,
Zaukenstrasse 132.

Restauration Kirchstrasse.

Sonnabend, den 5. Dezember
grosser



**Prämien-
Boule.**

Anfang nachmittag 4 Uhr.
Friedrich Marchot.

Gasthof Schöna.

Donnerstag, den 3. Dezember

Grosses Konzert,

ausgeführt von
Noth's humoristischem Ensemble.
Es ladet ergebenst ein **E. verw. May.**

Von der Reise zurück.
Dr. Schultze.

Gewerbeverein.



Donnerstag, den
3. Dezember, abends
8,15 Uhr in **Hegen-
barths Etablissement**
Vortrag
des Herrn **Fürstenberg,**
Dozenten an der Humboldt-
Akademie zu Berlin, über
Die Kultur der Ägypter und Babylonier
(mit großen Projektionsbildern).
Nichtmitgliedern ist der Zutritt nur gegen
Zahlung des vereinsstatutarischen Ein-
trittsgeldes gestattet.
Der Vorstand.

**Turngemeinde
Schandau G. G.**

Freitag, den 4. Dezember a. c.
abends 9 Uhr

Versammlung

im Hotel Lindenhof.

Vortrag des Bezirkssturmwart Herrn
**E. Wiener, Königsteins, Schilder-
ungen vom deutschen Turnfest in
Nürnberg** und von der Turnfahrt
nach Süddeutschland.

Zu diesem Vortrag laden wir unsere ver-
ehrten Mitglieder und werten Angehörigen
sowie alle, die sich für die deutsche Turn-
sache interessieren, höflichst ein.

Der Turnrat.

Königl. Sächs.
Militär-Verein
für Schandau
und Umgegend.

Sonntag, den 6. Dezember nach-
mittag 3 Uhr im Vereinslokale

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Kurhaus Schandau.

Dienstag, den
2. Dezember

Schlachtfest.

Von vorm. 1/2 11 Uhr
an **Wessfleisch,** später
frische **Wurst,** abends
Bratwurst mit Sauerk-
traut und **Schweine-
Knöchel** mit Sauerkraut
und **Käse.**

Hochachtungsvoll **H. Lorenz.**

Kramers Restaurant.

Donnerstag, den 3. Dezember

Schlachtfest.

Hochachtungsvoll **H. Kramer.**